

**14 Unterrichtsprinzipien für Grundschulenglisch**

- Prinzip des ganzheitlichen Lernens: kommunikativ, sozial-interaktiv, emotional, intuitiv, intellektuell-rational, fächerübergreifend, kreativ und manipulativ.
- Prinzip des multisensorischen Lernens: auditiv, visuell, haptisch, olfaktorisch, gustatorisch, kinestetisch.
- Prinzip der Anschaulichkeit: Realien, Bilder, selbsterstellte Hilfsmittel aller Art.
- Prinzip des episodischen Lernens: Nutzung des episodischen Gedächtnisses als das leistungsstärkste Gedächtnis, über das der Mensch verfügt, durch die Gestaltung von „merk-würdigen“ Lernepisoden im Sinne des situativen Lernens.
- Prinzip der Methodenvariation: Berücksichtigung der unterschiedlichen Lerntypen und Lernwege (variable Unterrichtsdramaturgie).
- Prinzip des spielbetonten und musischen Lernens: Spiele, Aktionen, Musik, Lieder, Tanz und Bewegung (*TPR: total physical response learning*), Reime, *Chants*, *Riddles & Rhymes*, Rollenspiele, Simulationen, etc.
- Prinzip der Kleinschrittigkeit: überlegte Dosierung der „*learning load*“ hinsichtlich der real existierenden Leistungsdispositionen einer Lerngruppe.
- Prinzip der beständigen Wiederholung: hier muss vor allem durch das Angebot an attraktiven Übungskontexten ein möglicher Motivationsverlust vermieden werden.
- Prinzip der Einsprachigkeit: das „Sprachbad“ sollte nur in kognitiv getragenen Unterrichtsphasen und bei interkulturellen Vergleichen aufgegeben werden.
- Prinzip der Mündlichkeit: Der gesamte Unterricht verläuft überwiegend mündlich, wobei die Lernenden sowohl imitative, reaktive, reproduktive, interaktive und produktive Leistungen erbringen müssen.
- Prinzip „Rezeption vor Produktion“: Die Lernenden werden erst nach einer ausreichend rezeptiven Phase zur produktiven Verwendung erworbener Redemittel animiert (erhöhte Inkubationszeit für Grundschüler!).
- Prinzip der interkulturellen Öffnung des Unterrichts: Berücksichtigung der individuellen Kultur-Erfahrungen der einzelnen Schülerinnen in einer Lerngruppe.
- Prinzip der Öffnung des Unterrichts: Hereinnahme der englischsprachigen Umgebung in das Schulhaus (Wortschatz, Gegenstände, Personen).
- Prinzip der thematischen Progression: Eine Sprache kann zwar in einer grammatischen Progression unterrichtet werden, aber sie kann niemals in einer grammatischen Progression gelernt werden. Deswegen steht die thematische Progression im Zentrum jeglicher Entwicklung grundschulgerechter Curricula und keinesfalls ihr grammatisches Äquivalent.